



PERILS SCHÄTZT DIE SCHÄDEN DURCH DEN STURM ANDREA AUF 267 MILLIONEN EURO

Zurich, 15. Februar 2012 – Die PERILS AG, eine unabhängige Gesellschaft mit Sitz in Zürich, die branchenweite Daten zur Naturkatastrophenversicherung in Europa anbietet, gab heute ihre erste Schadensschätzung für Windsturm Andrea bekannt. Das Sturmtief traf Westeuropa in der Zeit vom 4.-5. Januar 2012.

In einer ersten Schätzung beziffert PERILS die Sachversicherungsschäden durch das Sturmtief Andrea marktweit auf 267 Millionen Euros. Die Mehrheit der Schäden stammt aus Deutschland, gefolgt von Grossbritannien, Frankreich, den Beneluxstaaten und der Schweiz. Die Schadensschätzungen basieren auf den von Erstversicherungen breitgestellten Endschadenbeträgen (bezahlte plus reservierte Schäden). Die durch staatliche Versicherungsprogramme getragenen Schäden, wie CatNat in Frankreich, sind dabei ausgeschlossen.

Gemäss dem PERILS Zeitplan zur Veröffentlichung von Schadenaktualisierungen wird eine zweite Schadensschätzung zu Andrea am 4. April 2012 bekannt gegeben.

PERILS kündigte auch an, dass keine Berichterstattungen über die Windstürme Dagmar (auch als Patrick bekannt) und Ulli (auch als Emil bekannt) publiziert werden. Es wird von keinem dieser Ereignisse erwartet, dass die Marktschadenmarke von 200 Millionen Euros in den elf von PERILS abgedeckten Ländern überschritten wird. Dagmar traf Ende Dezember 2011 auf Skandinavien. Ulli ereignete sich Anfang Januar 2012 und verursachte hauptsächlich in Grossbritannien Sachschäden. Weitere Schäden traten in Dänemark und den nördlichen Regionen von Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland auf.

Dr. Eduard Held, Produkte-Leiter bei PERILS, kommentierte: "Andrea war das letzte einer Serie von Windsturmereignissen, die Europa zwischen Ende November 2011 und Anfang 2012 beeinträchtigt haben. Alle sechs Windstürme, welche PERILS in dieser Zeitperiode untersucht hat, haben lokal beachtliche Schäden verursacht. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass diese nur einen kleinen Bruchteil dessen darstellen, was ein ‚Jahrhundertsturm‘ in Europa verursachen würde. So muss man z.B. bei einem alle 250 Jahre wiederkehrenden Europaweitem Ereignis mit versicherten Sachschäden im zweistelligen Milliardenbereich rechnen."

Informationen zu PERILS

Die PERILS AG ist eine Initiative der europäischen Versicherungswirtschaft und liefert Marktdaten zu Naturkatastrophenrisiken und –schäden in Europa. Die PERILS Marktdatenbank steht allen Interessierten via Jahresabonnement zur Verfügung. Die Datenbank enthält branchenbezogene Haftungs- und Schadeninformationen für elf europäische Länder, differenziert nach CRESTA-Zonen und Sachversicherungssparten. Die über den PERILS Schadenindex Service gelieferten branchenweiten Schadensschätzungen dienen als Deckungsauslöser für Versicherungsrisikotransaktionen, z. B. bei Industry Loss Warranties (ILW) oder bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken (sog. Insurance-Linked Securities oder ILS). Die PERILS Haftungs- und -Schadendaten dürfen ausschließlich in Verbindung mit einer PERILS-Lizenz und entsprechend deren Bedingungen von einem Lizenznehmer oder autorisierten Benutzer verwendet werden; jede andere Nutzung ist ausdrücklich verboten und rechtswidrig.

- mehr -

Seite 2 von **PERILS SCHÄTZT DIE SCHÄDEN DURCH DEN STURM ANDREA AUF 267 MILLIONEN EURO**

Weitere Informationen finden Sie unter www.perils.org.

Kontakt

Nigel Allen
+44 7988 478824
nigel.allen@perils.org